

Workshop: Wissenschaftskommunikation: Meine eigene Forschung in der Öffentlichkeit darstellen (Online)

- Datum & Uhrzeit:** Di, 26.05.2020 & Mi, 27.05.2020, ca. 3 Stunden pro Tag
Beginn: 26.05.2020, 09.00 Uhr – alle weiteren Zeiten werden in Absprache mit den Teilnehmer*innen für die beiden Tage festgelegt
Tag 3 in Absprache mit Teilnehmer*innen optional zur Erarbeitung einer Kommunikationsstrategie für das eigene Forschungsprojekt
- Ort:** Online über ZOOM (Sie brauchen sich nicht bei ZOOM registrieren, die Teilnahme erfolgt direkt über einen Link, den Sie vor Beginn des Workshops erhalten.)
- Zielgruppe:** Postdocs aller Forschungsbereiche der UA Ruhr Universitäten
Trainerin: Kristin Raabe

Anmeldung bis 18.5.2020: <https://eveeno.com/postdoc-wissenschaftskommunikation>
(max. 12 Teilnehmende)

Kursbeschreibung

Die Erwartung an Wissenschaftler*innen wächst, die eigene Forschung öffentlich zu vermitteln. Immer öfter müssen sie auch für Forschungsanträge eine Kommunikationsstrategie entwickeln. Wie sich Forschungsinhalte einem Laienpublikum verständlich vermitteln lassen, ist Inhalt dieses Seminars.

Am ersten Seminartag lernen die Teilnehmer*innen, wie sie auf verschiedene Zielgruppen zugehen können. Außerdem erarbeiten sie eine Kernbotschaft für ihr Forschungsprojekt und lernen Methoden der klassischen Rhetorik kennen. Schließlich wird auch der Umgang mit kritischen Fragen geübt, wie sie beispielsweise bei Bürgerdialogen immer wieder auftreten können.

Für die kurzen Theorieeinheiten stehen online Videos zur Verfügung, in denen die Dozentin die Inhalte erläutert. Außerdem werden weiterführende Materialien wie beispielsweise Best Practice-Videos angeboten. Per Videokonferenz können die Teilnehmer*innen in Gruppen von maximal vier Personen Fragen zu den Inhalten stellen und miteinander diskutieren. Sie erhalten Aufgaben, die sie alleine oder in Zweierteams (im telefonischen Austausch miteinander) bearbeiten. Während der Bearbeitungszeit werden sie von der Dozentin beratend begleitet. Die Ergebnisse dieser Übungen können hochgeladen werden und werden dann in Videokonferenzen besprochen.

Pro Seminartag sollten etwa drei Zeitstunden eingeplant werden. Außerdem müssen die Teilnehmer zu den Terminen der Videokonferenzen anwesend sein. Dabei können sie einer Vormittags- oder einer Nachmittagsgruppe beitreten.

Der dritte Seminartag ist optional und dient dazu, eine Kommunikationsstrategie für das eigene Forschungsprojekt zu entwickeln und dafür Feedback zu erhalten.

Seminarmodule:

- Erklärbar – Retter – Bösewicht: Reflektion und Entwicklung eines Rollenbildes
- Ziel & Zielgruppen: Annäherung an mögliche Zielgruppen und Methoden auf diese zuzugehen (Personas-Methode)
- Kernbotschaft & Küchenzурuf: Kernbotschaften des eigenen Projekts erarbeiten (nach dem Konzept von Henri Nannen)
- Kritische Themen kommunizieren: Strategie für kontroverse Themen, kritische Nachfragen
- Umgang mit Emotionalität und Irrationalität.
- Klassische Rhetorik: meine Forschung verständlich, glaubwürdig und überzeugend vermitteln

Ziele:

- Reflektion der eigenen Rolle als Wissenschaftler*in innerhalb der Gesellschaft
Reflektion der Relevanz der eigenen Forschung
- Grundlagen der Wissenschaftskommunikation für die Entwicklung einer Kommunikationsstrategie für die eigene Forschung

Trainerin

Kristin Raabe ist Wissenschaftsjournalistin u.a. für WDR (Quarks & Co, Nano), Deutschlandfunk (Forschung Aktuell) und Technology Review (Heise Verlag) und Mitglied der Wissenschaftspressekonferenz. Ihre wissenschaftsjournalistische Arbeit ist mit mehreren Preisen ausgezeichnet worden. Sie arbeitet als Dozentin am Nationalen Institut für Wissenschaftskommunikation (NaWik) und bietet seit vielen Jahren Medientrainings für Wissenschaftler*innen an.